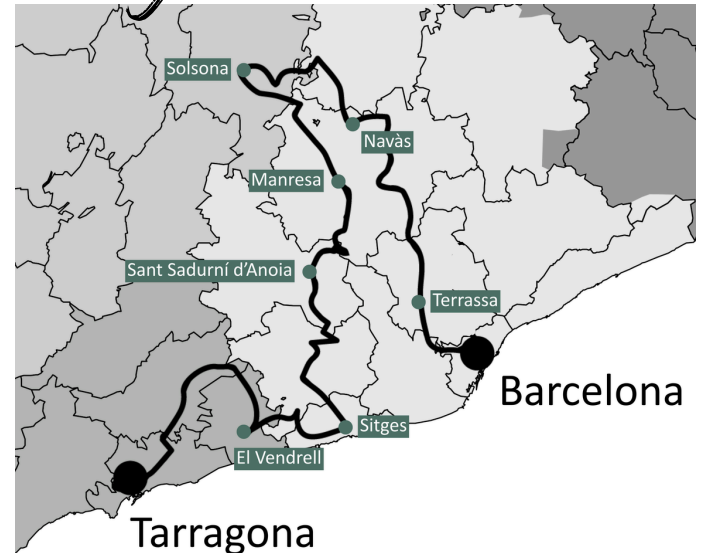


Barcelona - Tarragona

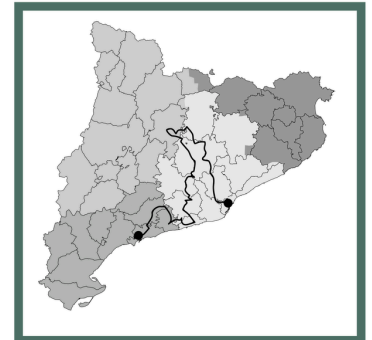
Höhepunkte:

- Barcelona: Skyline und Ausflug ins Grüne nach Collserola.
- Terrassa: Vallparadís-Park und modernistisches Kulturerbe.
- Solsona: Altstadt und Kathedrale, eine historische Hauptstadt mit besonderem Charme.
- Sitges: Ankunft am Mittelmeer über die Strandpromenade.
- Tarragona: Endpunkt zwischen Stadtmauern und dem römischen Tarraco.




Abschnitt 1: Barcelona – Tarragona – 480 km – 8 Etappen

- Von Barcelona nach Terrassa 54 km
- Von Terrassa nach Navàs 67 km
- Von Navàs nach Solsona 65 km
- Von Solsona nach Manresa 58 km
- Von Manresa nach Sant Sadurní d'Anoia 65 km
- Von Sant Sadurní d'Anoia nach Sitges 48 km
- Von Sitges nach El Vendrell 40 km
- Von El Vendrell nach Tarragona 83 km



Das dürfen Sie nicht verpassen!

- 
- Die Carretera de las Aguas und Collserola mit ständigem Panoramablick auf Barcelona und perfekten Wegen für Gravelbikes.
 - Der Aufstieg zum Coll d'Estenalles, einem legendären Pass mit Blick auf La Mola und Montcau, ein Höhepunkt für jeden Radfahrer.
 - Die Runde um den Stausee Pantano de Sant Ponç, eine Strecke mit flüssigen Wegen, umgeben von Wasser und Wäldern, einer der fotogensten Momente der Tour.
 - Die Passage entlang Montserrat mit einzigartigen Panoramablicken und Wegen, die Mystik und anspruchsvolles Gelände verbinden.
 - Die letzte Abfahrt vom Garraf nach Sitges, eine panoramareiche Abfahrt, bei der sich das Mittelmeer vor Ihnen ausbreitet.

Abschnitt 1. Radfahren zwischen Weinbergen und Meeresbrise

Barcelona, die lebendige Mittelmeerstadt, ist dein Startpunkt. Schon nach wenigen Kilometern verwandelt sich die urbane Kulisse in Natur. Der Weg steigt sanft Richtung **Collserola** und führt weiter in gleichmäßigen Anstiegen bis nach **Sant Llorenç del Munt. Montserrat** taucht wie ein steinerner Tempel vor dir auf und begleitet dich hinein ins **Penedès**, wo Weinberge wie geometrische Gärten wirken. Das Meer scheint weit weg und ist doch immer präsent, genauso wie das Erbe von Pau Casals, sobald du dich der **Costa Daurada** nähert. Ein Abschnitt voller sanfter Berge, Kultur und diesem ganz typischen mediterranen Licht, bis du **Tarragona** erreichst.



Zahlen zum Abschnitt (Gravel)

VERPFLEGUNGSSTELLEN / DIENSTLEISTUNGEN

Dazu gehören Ortschaften mit Bars, Brunnen, Geschäften und Rastplätzen entlang der Strecke.

GELÄNDETYP

Vorwiegend verdichtete Wege, Waldwege und für Gravel zugängliche Abschnitte.

GROSSE AUSSICHTSPUNKTE

Von Collserola bis Montserrat, Sant Ponç, Cardener, Garraf und der Mittelmeerküste.

ETAPPENZAHLEN

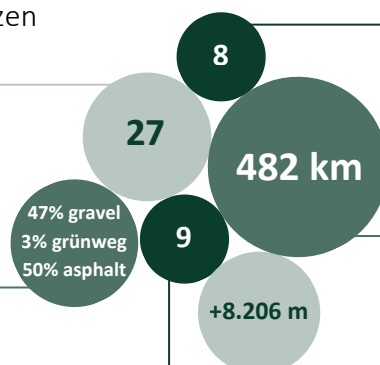
Komplette Route von Barcelona nach Tarragona, die Berge, Landesinneres und Küste verbindet.

GESAMTSTRECKE

Summe aller Etappen der Route von der Hauptstadt bis zum Ziel in Tarraco.

GESAMTHÖHENUNTERSCHIED

Eine abwechslungsreiche Route mit legendären Passstraßen, Waldwegen und hügeligen Abschnitten.



ETAPPE. 54 km +1.300 m



Von Barcelona nach
Terrassa.
Los geht's!

Diese Auftaktetappe zeigt, wie sich innerhalb von nur 50 Kilometern die urbane Landschaft Barcelonas in pure Natur verwandelt. Wir durchqueren die authentischsten Winkel des Naturparks Collserola, bevor wir Terrassa und sein beeindruckendes Industrieerbe erreichen.

Raus aus der Hauptstadt

Wir starten auf der Plaça Catalunya und folgen den Radwegen der Gran Via – umgeben von Barcelonas markanten modernistischen Gebäuden wie der Casa Calvet, einem der klassischsten Werke Gaudís. Allmählich verändert sich die städtische Umgebung, während wir die Carrer de Trullols hinauffahren – ein gleichmäßiger, moderater Anstieg, der uns zur Carretera de les Aigües de Collserola führt. Mit jedem Höhenmeter weiten sich die Ausblicke: auf der einen Seite die Stadtsilhouette mit der Sagrada Família, auf der anderen die ersten Wälder des Naturparks. Die Carretera de les Aigües bietet eine einzigartige Perspektive auf die Stadt – wie ein Balkon über Barcelona, an klaren Tagen mit dem Mittelmeer im Hintergrund.

Die grüne Lunge Collserolas

Wir verlassen die Hauptstraße und tauchen ein in das dichte Wegenetz des Parks. Breite, gut verdichtete Naturwege führen durch Pinien- und Steineichenwälder und an kleinen ländlichen Siedlungen wie Sant Bartomeu de la Quadra vorbei. Jahrhundertalte Gehöfte tauchen immer wieder in der Landschaft auf – stille Zeugen der landwirtschaftlichen Vergangenheit dieser Berge. Die Route wechselt zwischen offenen Bereichen mit weiten Ausblicken und schattigen Waldpassagen, in denen das Sonnenlicht spielerisch durch die Baumkronen fällt. Die Abfahrt nach Rubí folgt gepflegten Waldwegen – einige Abschnitte sind schmaler, aber technisch unkompliziert.

Ankunft in Terrassa

Auf den letzten Kilometern wird das Terrain sanfter, mit leichten Wellen, die die Annäherung an Terrassa ankündigen – eine Stadt mit Charakter und einem bedeutenden modernistischen und industriellen Erbe. Breite, baumgesäumte Wege begleiten uns und laden ein, die zurückgelegte Strecke zu genießen. Der Blick öffnet sich und gibt die ersten Gebäude der Stadt frei, eingerahmt von den Bergen, die uns in den kommenden Etappen erwarten. Der Eintritt in die Stadt erfolgt über den Vallparadís-Park – ein grüner Korridor, der uns sanft zum Etappenende im Herzen des Vallès Occidental führt, wo alle Dienstleistungen und Unterkunftsmöglichkeiten vorhanden sind. Ein Besuch lohnt sich: das Nationale Museum für Wissenschaft und Technik von Katalonien (mNACTEC).

ETAPPE 2. 67 km +1.400 m

Diese Etappe wird vom Coll d'Estenalles geprägt – jenem Pass, der uns in den Naturpark Sant Llorenç del Munt i l'Obac führt. Nach dem Erreichen der Passhöhe geht es hinunter in die Region Bages, durch Weinberge, masías und Agrarlandschaften, bis wir das ruhige Dorf Navàs erreichen.

Abfahrt aus Terrassa

Die Route beginnt im Stadtgebiet von Terrassa. Nachdem wir das urbane Zentrum hinter uns gelassen haben, folgen wir einer Schotterpiste entlang der Riera de les Arenes bis nach Matadepera – dort beginnt die eigentliche Herausforderung des Tages: der Coll d'Estenalles. Dieser klassische Anstieg der Region ist 11 km lang, hat eine durchschnittliche Steigung von 3,3 % (manche Abschnitte erreichen bis zu 9 %) und wird vollständig auf Asphalt bis auf 870 m Höhe erklommen. Während wir höher steigen, rücken die Silhouetten von La Mola und Montcau immer deutlicher ins Bild. Die Vegetation des Parks – Vogelbeeren, Buchsbäume, Eichen – begleitet uns während des gesamten Anstiegs. Es ist ein angenehmer Pass, mit langen Geraden und kurvigen Abschnitten, die die Auffahrt abwechslungsreich gestalten.

Im Herzen des Naturparks

Oben angekommen, folgt die Belohnung: die Abfahrt nach Navarcles über Talamanca, mit dessen im 18. Jahrhundert wiederaufgebautem Schloss. Der erste Abschnitt ist eine spaßige, kurvenreiche Straße mit spektakulären Blicken auf die rötlichen Felswände des Massivs Sant Llorenç del Munt i l'Obac. Weiter unten öffnet sich die Landschaft und bietet Panoramablicke über große Teile des Bages. In Navarcles verändert sich die Szenerie abrupt: Wir verlassen den Naturpark und tauchen in eine ländliche Region ein, durchzogen von Wegen zwischen Feldern und masías.

Eintritt in die Bages-Region

Nach Artés unterqueren wir die C-25 – ein Punkt, der den Beginn des Camí de Sant Martí de Serraïma markiert. Dieser ansteigende Schotterabschnitt führt uns auf eine höher gelegene Piste mit weiten Ausblicken über die Region. Nachdem wir den höchsten Punkt auf dem Pic Garrofi erreicht haben, geht es auf einer Piste bergab, die in die Straße von Gaià überläuft. Die letzten Kilometer führen uns – begleitet vom warmen Licht der untergehenden Sonne über goldenen Feldern, eingerahmt von Bergsilhouetten – direkt nach Navàs. Ein schöner Abschluss einer Etappe, die die zwei Gesichter dieser Region offenbart: die Berge, die es zu überwinden gilt, und die weite zentrale Ebene, die auf uns wartet.



Von Terrassa nach
Navàs.
**Von den Bergen zu
den Feldern des
Bages!**

ETAPPE 3. 65 km +1.200 m

Eine Etappe, die lange Panoramapisten, einsame Nebenstraßen und den natürlichen Zauber des Sant-Ponç-Stausees vereint, bevor sie im historischen Solsona endet – der Hauptstadt des Solsonès.

Anstieg auf Pisten mit weiten Ausblicken

Wir lassen Navàs im Herzen des Bages hinter uns und beginnen einen langen, 18 Kilometer langen Anstieg auf einer Schotterpiste. Die Steigung ist konstant, aber moderat, sodass man angenehm pedalieren kann, während sich mit jedem Höhenmeter der Horizont öffnet und die Blicke über das Tal weiter werden. Die Landschaft wechselt zwischen Feldern, Wäldern und verstreuten alten masías. Die Stille der Piste – nur unterbrochen vom Knirschen der Reifen auf dem Gravel – prägt den Beginn einer Etappe, die tief in der Essenz des Gravelfahrens verwurzelt ist: Vorankommen ohne Eile, aber mit dem Gefühl, sich Schritt für Schritt vom Alltagslärm zu entfernen.

Nebenstraßen

Die Piste bringt uns zur Zufahrtsstraße nach Serrateix – ein ruhiger Nebenstraßenabschnitt nahezu ohne Verkehr. Die Route führt weiter in Richtung Montmajor, stets mit der Serra de Sallent als Orientierungspunkt im Hintergrund. In Montmajor beginnt eine sanfte Abfahrt, die uns nach Navès führt. Von hier an wird das Profil flacher, und bald erscheint das intensive Blau des Sant-Ponç-Stausees vor uns, eingebettet zwischen Wäldern – ein Ort, der dazu einlädt, innezuhalten und die Farben des Wassers zu genießen.

Rund um den Sant-Ponç-Stausee und Ankunft in Solsona

Wir umrunden den Stausee auf einer Naturpiste, die dem Verlauf des Wassers folgt und zwischen kleinen Wellen und breiteren, offenen Passagen wechselt. Die Spiegelung des Himmels auf der Wasseroberfläche und die Ruhe der Umgebung machen diesen Abschnitt zu einem der eindrucksvollsten Momente des Tages. Nach der Piste bleiben nur noch sechs Kilometer Asphalt bis Solsona – ein schneller, angenehmer Schlussabschnitt. Die Einfahrt in die Stadt erfolgt über ruhige Straßen, und zwischen den Dächern taucht bereits die Kathedrale auf: der stille Hinweis darauf, dass diese Etappe voller Natur, Gelassenheit und Kulturerbe zu Ende geht.

Von Navàs nach Solsona.

Von den Pisten von Navàs in die Hauptstadt des Solsonès!

36% gravel | 64% asphalt | 0% grünweg | radweg



ETAPPE 4. 58 km +689 m



37% gravel | 63% asphalt | 0% grünweg / radweg

Von Solsona nach Manresa.

Vom Herzen des Solsonès in die Hauptstadt des Bages!

Eine abwechslungsreiche Etappe entlang des Cardener, die sanfte Pisten, Nebenstraßen und Waldabschnitte kombiniert. Sie verbindet zwei Regionalhauptstädte – Solsona und Manresa – und führt vorbei am legendären Schloss von Cardona sowie durch Dörfer mit starker Bergbau- und Landwirtschaftstradition.

Pisten entlang des Riu Negre

Wir verlassen Solsona mit einem sanften Beginn und folgen 15 Kilometer lang einem Weg parallel zum Riu Negre, unterbrochen von einigen Asphaltabschnitten. Der Fluss begleitet uns ruhig, während die Landschaft grün bleibt und von verstreuten masías geprägt ist. Dieser erste Teil ermöglicht es, in den Rhythmus zu finden und die Strecke ohne große Steigungen zu genießen, bis wir den Eix del Cardener erreichen – das Tor nach Cardona.

Das Schloss von Cardona

In Cardona passieren wir das imposante Schloss, das hoch über der Stadt thront und schon aus der Ferne sichtbar ist. Zu seinen Füßen erinnert der Besuch der Salzberg-Mine an die historische Bedeutung des Bergbaus, der diese Gegend geprägt hat. Ein kurzer, aber intensiver Anstieg bringt uns auf eine Piste, die in eine sanfte Abfahrt Richtung Valls de Torroella übergeht. Der Weg wird schattiger, sobald wir in einen Wald eintauchen, der die Luft abkühlt und ein Gefühl der Abgeschiedenheit vermittelt. Die Pisten sind angenehm zu fahren, und insgesamt geht die Route stetig bergab in Richtung Súria.

Dem Cardener folgend bis nach Manresa

In Súria lohnt sich ein Stopp im mittelalterlichen Ortskern, anschließend folgen wir einer Piste parallel zum Cardener bis nach Callús. Ab hier wechselt die Route auf eine Nebenstraße, die sich durch Felder und masías windet. Die Landschaft verändert sich allmählich: Wälder weichen offeneren, stärker besiedelten Gebieten. Wir passieren Sant Joan de Vilatorrada und erreichen schließlich über den Camí de la Joncadella die ersten Gebäude Manresas. Damit endet eine ruhige, aber kontrastreiche Etappe – und wir erreichen die Hauptstadt des Bages.

ETAPPE 5. 65 km +1.421 m

Eine anspruchsvolle und spektakuläre Etappe, die Waldabschnitte, breite Pisten und Nebenstraßen kombiniert – mit dem Berg Montserrat als unangefochtenem Protagonisten der ersten Tageshälfte. Der zweite Teil führt durch endlose Weinberge bis nach Sant Sadurní d’Anoia, der Hauptstadt des Cava.

Von Manresa zu den Toren Montserrats

Wir verlassen Manresa über den Camí de les Pedreres, wo bereits die ersten Tritte den unverwechselbaren Umriss des Montserrat am Horizont freigeben. Weiter geht es über Waldwege und Pfade zwischen Castellgalí und El Pinyot – in einer ruhigen, schattigen Umgebung. Das Massiv rückt näher, größer und eindrucksvoller, je weiter wir nach Marganell fahren. Hier verlassen wir die Piste und wechseln auf eine schmale Straße, die einen der schönsten Panoramablicke auf Montserrat bietet – mit seinen perfekt geformten Gipfeln und senkrechten Felswänden.

Rund um das Montserrat-Massiv

Die Route folgt einer schmalen Straße, die das Gefühl verstärkt, in das Massiv selbst einzutauchen. Wir steigen sanft an, bis wir die Hauptstraße am Fuß des Berges erreichen, und beginnen dann eine Abfahrt, die große Teile des Massivs umrundet und uns in das kleine Naturgebiet Roques Blanques führt. Der Weg wechselt zwischen kompaktem Erd- und steinigem Untergrund – ein raues Terrain, das in starkem Kontrast zu den Weinbergen steht, die weiter unten auf uns warten.

Auf ins Herz des Penedès

Breite Abfahrtspisten bringen uns zur Vía Blava de l’Anoia, einem flachen Weg, der zum Fluss hinunterführt. Und hier verändert sich die Landschaft vollständig: Die ersten Weinberge des Penedès erscheinen – und reichen bis zum Horizont. Der letzte Abschnitt führt über Schotterpisten zwischen perfekt ausgerichteten Rebzeilen, bis wir Sant Sadurní d’Anoia erreichen, das Ende dieser Etappe und der Eingang zur Welt des Cava.

Von Manresa nach Sant Sadurní d’Anoia.

Zwischen Montserrat und den Weinbergen des Penedès!



ETAPPE 6. 48 km +659 m

Eine kurze Etappe mit viel Charakter, die die Weinlandschaft des Penedès mit dem Mittelmeer verbindet. Die Route kombiniert ländliche Wege durch Weinberge, Nebenstraßen und eine spektakuläre Schlussabfahrt nach Sitges. Eine Etappe, die zwei Welten vereint: den Penedès und den Garraf.

Von Sant Sadurní nach Vilafranca – zwischen Weinbergen und masías

Wir verlassen Sant Sadurní d'Anoia zwischen Rebstöcken und Gehöften, umgeben von der Ruhe des Penedès. Die Wege bestehen aus breiten, gut verdichteten Naturpisten – ideal, um das gemächliche Tempo der Weinregion zu genießen.

Wir durchqueren El Pla und erreichen Vilafranca del Penedès, die historische Hauptstadt des katalanischen Weins und das Zentrum der DO Penedès – mit zahlreichen Weinkellereien und dem Weinmuseum VINSEUM. Weiter geht es auf Wegen, die von perfekt geordneten Rebzeilen flankiert werden. Die Route steigt allmählich an, führt durch La Serreta und Sant Miquel d'Olèrdola und enthält einen kurzen, anspruchsvolleren Abschnitt, der einen weiten Blick über die gesamte Ebene des Penedès eröffnet.

Durch die Garraf-Region

Hinter Olèrdola verändert sich die Landschaft abrupt. Wir lassen die Weinberge zurück und tauchen ein in den Naturpark Garraf – eine trockene, zerklüftete Landschaft, geprägt von Kalkstein und mediterraner Vegetation. Der Weg wechselt zwischen Gravelabschnitten und schmalen Straßen, umgeben von Rosmarin und Thymian, während das Meer immer näher rückt. Wir passieren Sant Pere de Ribes und beginnen den Abstieg über den Camí de les Casetes – eine panoramareiche Piste, die sich mit dem Mittelmeer im Hintergrund Richtung Küste schlängelt.

Ankunft in Sitges und am Mittelmeer

Der finale Abstieg bringt uns direkt nach Sitges – einer der ikonischsten Städte der katalanischen Küste. Wir erreichen das Zentrum über die Strandpromenade und folgen dem Radweg entlang des Meeres bis in die Altstadt. Salzige Meeresluft, Palmen und weiße Häuser kündigen unsere Ankunft am Meer an. Eine kurze, aber intensive Etappe, die die Stille der Weinberge mit der Weite des Mittelmeers verbindet.

Von Sant Sadurní d'Anoia nach Sitges.
Vom Herzen der Weinberge zur Mittelmeerküste!



ETAPPE 7. 40 km +580 m



Von Sitges nach El Vendrell.
Von der Küste des Garraf ins Herz der Costa Daurada!

Eine kurze, abwechslungsreiche Etappe, die Meer, Wald und Weinberge miteinander verbindet und von der Küste des Garraf zurück in die Weinlandschaft des Penedès führt. Die Route kombiniert aussichtsreiche Pisten und ländliche Wege und wechselt zwischen intensiven Anstiegen und sanften Abfahrten – stets mit dem Mittelmeer als Orientierungspunkt

Entlang des Mittelmeers

Wir verlassen Sitges über die Strandpromenade, flankiert von indianischen und modernistischen Villen, und folgen dem Radweg mit dem tiefen Blau des Mittelmeers zur Linken bis zu den Jardins de Terramar. Von dort nehmen wir einen Grünweg, der einen kühlen, schattigen Wald durchquert und uns nach Les Roquetes del Garraf führt. Nach dem Durchqueren der Regionalhauptstadt Vilanova i la Geltrú lassen wir die Küstenlandschaft hinter uns und wenden uns em Landesinneren zu. Die Straße gewinnt allmählich an Höhe, bis wir den Foix-Park erreichen.

Der Foix-Park

Im Park erwartet uns ein kurzer, aber intensiver Anstieg von weniger als anderthalb Kilometern, dessen Kurven spektakuläre Ausblicke auf das Mittelmeer bieten. Oben beginnt eine schnelle Schotterabfahrt, die uns zum Pantà de Foix führt, einem friedlichen Ort, umgeben von mediterranen Wäldern und Weinbergen. Der Stausee aus dem 19. Jahrhundert ist heute ein wichtiges Biodiversitätsgebiet und wird vom Schloss Castellet überragt, das auf einem Hügel das Tal dominiert. Wir umrunden den Stausee auf einer kleinen Straße, bevor wir die letzten 15 Kilometer der Etappe in Angriff nehmen.

Ankunft in El Vendrell

Hinter dem Stausee wird das Gelände flacher. Die Route führt durch Wein- und Olivenhaine, vorbei an masías und kleinen Dörfern wie La Gornal, stets in einer offenen, ländlichen Umgebung. Die letzten Kilometer sind einfach und angenehm, perfekt für eine entspannte Einfahrt nach El Vendrell – dem Endpunkt der Etappe, Schnittstelle zwischen dem Inland und der Costa Daurada und Geburtsort des Musikers Pau Casals, dessen Museum man hier besuchen kann.

ETAPPE 8. 83 km +1.237 m

Eine Etappe, die El Vendrell mit Tarragona verbindet und kulturelles Erbe mit Natur vereint. Von der Erinnerung an Pau Casals bis zum Kloster Santes Creus, über Bergstraßen und Schotterpisten, endet die Route mit einer triumphalen Ankunft in der römischen Stadt Tarraco.

Coll de les Ventoses

Wir verlassen El Vendrell, nachdem wir das Pau-Casals-Museum besucht und uns an das Vermächtnis des berühmten Sohnes der Stadt erinnert haben – eine Symbolfigur der katalanischen Musik. Die ersten Kilometer führen in Richtung Sant Jaume dels Domenys, auf Nebenstraßen und Schotterpisten zwischen Weinbergen und Feldern. Hinter dem Dorf beginnt der gleichmäßige Anstieg zum Coll de les Ventoses (560 m) über 8 Kilometer – der höchste Punkt der Etappe. Die Straße bietet weite Ausblicke über den Penedès, mit dem Mittelmeer im Hintergrund und den Bergen des Landesinneren, die bereits den Übergang zur Conca de Barberà ankündigen.

Zwischen Pisten und Klöstern

Nach dem Pla de Manlleu verlassen wir den Asphalt und nehmen den Camí de la Coma, eine Piste, die sich durch Wälder und Felder zum Coll de l'Arboçar windet. Zurück auf der Straße beginnt die Abfahrt zum Gaià-Fluss, wo die Landschaft schattiger und frischer wird. Hier wartet einer der Höhepunkte des Tages: das Kloster Santes Creus, ein Juwel der Zisterzienserroute und historisches Wahrzeichen der Region. Die Route führt weiter über Aiguamúrcia, Vila-rodona und Bràfim – ein sanftes Profil, das Dörfer und landwirtschaftliche Flächen abwechselt.

Ankunft in Tarragona

Die letzten Kilometer überqueren Vilabella und bringen uns über Nebenstraßen und offene Wege bis an die Tore der Provinzhauptstadt Tarragona. Wir passieren die Jardins Imperi, bevor wir in die Stadt einfahren – UNESCO-Welterbe und eines der großartigsten römischen Zentren der Iberischen Halbinsel. Die Ankunft im Zentrum führt uns direkt in die monumentale Atmosphäre Tarracos: die Stadtmauern, römische Relikte und das imposante Amphitheater mit dem Meer als Hintergrund bilden den perfekten Abschluss einer abwechslungsreichen, kulturell reichen Etappe voller unvergesslicher Eindrücke.

Von El Vendrell nach Tarragona.
**Vom Vermächtnis Pau Casals'
ins Herz des römischen
Tarraco!**

